

Landeshauptstadt Dresden
Ortschaftsrat Langebrück



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 28. Sitzung des Ortschaftsrates Langebrück (OSR LB/028/2011)

am Dienstag, 4. Oktober 2011,

18:34 Uhr

**Beratungsraum der Verwaltungsstelle Langebrück
Weißiger Straße 5
01465 Dresden OT Langebrück**

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 18:34 Uhr
Ende: 20:37 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Christian Hartmann

Mitglied Liste CDU
Florian Kaluza
Ulrich Knöpfle
Dr. Eckhard Koch
Ursula Krug
Thomas Rapp
Ulrike Sawallisch

Mitglied Liste DIE LINKE
Hans-Werner Gebauer

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Bert Kauffuß

Mitglied Liste SPD
Dr. Mathias Antonioli

Abwesend:

Gäste: . Herr Winkelmann, Sachgebiet Abfallberatung/Öffentlichkeitsarbeit,
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
. Herr Schulze, Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden,
Bündnis 90/Die Grünen

Bürger: 5

Sitzungsleiter: Herr Hartmann

Schriftführer: Frau Trepte

Beschlussfähigkeit: ja

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Ortsvorsteher
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
Anträge zur Tagesordnung und Bestätigung
Bestätigung der Protokolle der letzten Sitzungen
- 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung des Ortschaftsrates
- 3 Beschlusskontrollen
- 4 Informationen durch den Ortsvorsteher
- 5 Einführung der städtischen "Blauen Tonne"
hier: Präsentation durch das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
- 6 Errichtung einer Photovoltaik-Anlage in der Ortschaft Langebrück
hier: Vorstellung der Projektskizze und der bestehenden Möglichkeiten
Diskussion und ggf. Beschlussfassung
- 7 Sachstand B-Plan Nr. 349, Dresden-Langebrück Nr. 8, Erweiterung Gewerbegebiet ...
hier: Beteiligung des Ortschaftsrates
Diskussion und Beschlussfassung
- 8 Sachstand B-Plan Nr. 195, Dresden-Langebrück, Erweiterung Wohngebiet "An der Heide"
hier: Beteiligung des Ortschaftsrates
Diskussion und Beschlussfassung
- 9 Fragen an den Ortschaftsrat
- 10 Termine
- 11 Sonstiges

zu TOP 1:

- Begrüßung der Ortschaftsräte, Bürger und Gäste durch den Ortsvorsteher und Eröffnung der Sitzung
- Herr Gebauer wird gegen 19:00 Uhr zur Sitzung kommen, Frau Krug kann heute nur bis ca. 20:30 Uhr an der Sitzung teilnehmen und Herr Dr. Antonioli wird noch zur Sitzung kommen
- Bestätigung der ordnungs- und fristgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- Anträge zur Tagesordnung:
 - . Herr Dr. Koch: unter TOP Sonstiges, Bäume Neulußheimer Str.
 - . Frau Krug: unter TOP Sonstiges im nichtöffentlichen Teil, Möblierung Cafe Bürgerhaus
 - . Herr Knöpfle: Baumaßnahme Wohngebiet
 - . Herr Hartmann: unter TOP 14 Mittelverwendung Investition Dach Bürgerhaus
- Der Rat stimmt der so ergänzten Tagesordnung einstimmig zu.
- Hinweis zur Berichtigung im Protokoll vom 16.08.2011 von Herrn Dr. Koch: auf Seite 11 muss es richtig heißen: Neulußheimer Str., bei Nr. 50
Mitunterzeichnung durch Herrn Knöpfle und Herrn Dr. Antonioli
- Hinweis zur Berichtigung im Protokoll vom 06.09.2011 von Herrn Rapp: auf Seite 6 muss es unter TOP 9 richtig heißen: Herr Rapp

Mitunterzeichnung durch Herrn Kaluza und Herrn Dr. Antonioli

- Festlegung der Mitunterzeichner für das heutige Protokoll: Herr Rapp und Herr Kaulfuß

zu TOP 2:

- es wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst

zu TOP 3:

- Beschluss 68/2011 zum Straßenzustand Dörnichtweg/Anregung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h
 - . das Fachamt der Stadt sieht das anders - der Vollzug der Straßenverkehrsordnung nach SächsGemO ist eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung und kein rechtmäßiger Gegenstand von Beschlussinitiativen der kommunalen Selbstverwaltungsorgane; Herr Hartmann wird hierzu dem Beigeordneten Herrn Marx antworten, dass der Ortschaftsrat Langebrück jederzeit und grundsätzlich Anregungen zu allem geben kann; die Rechte des Ortschaftsrates können nicht eingeschränkt werden
 - . weitere Information zur Prüfung durch die Verkehrsbehörde, polizeiliche Unfallstatistik sowie Prioritätenliste
- Herr Hartmann stellt fest, dass dem Amt die Situation vor Ort nicht bekannt ist - Hinweis auf das Feriendorf Langebrück, Bauhof und Verein für Freizeit und Erholung Langebrück e.V.; es gab über Monate hinweg auf dem Dörnichtweg erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen und durch die sandgeschleimte Decke eine erhebliche Staubbelastung für die Anwohner; das Antwortschreiben wird zur Kenntnis genommen
- Beschluss OR LB 69/2011 zur Nutzungsänderung von Flurstück 254: seitens der Stadt wird informiert, dass im vorderen Bereich grundsätzlich Baurecht für ein Wohnhaus besteht, hierzu gibt es einen positiven Bauvorbescheid aus dem Jahre 2000; die Beschlussbefreiung ist nicht möglich, da Entschädigungsforderungen gegen die Stadt möglich wären
 - . der Ortschaftsrat hatte auf den Schutz durch das Bundeskleingartengesetz hingewiesen
 - . im Nachgang hat die Grundstückseigentümerin gegen den Ortsvorsteher eine Dienstaufsichtsbeschwerde bei der Stadt eingereicht; Bürgermeister Sittel hat der Grundstückseigentümerin geantwortet, dass sie sich an die zuständigen Fachämter der Stadt wenden soll; die Tätigkeit des Ortsvorstehers ist ehrenamtlich
- Beschluss OR LB 70/2011 zum Ausbau Käthe-Kollwitz-Platz: der Geschäftsbereich Stadtentwicklung nimmt den Beschluss zur Kenntnis; aufgrund der Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013 und der damit reduzierten Budgetvorgaben für den Doppelhaushalt kann das Teilstück der Langebrücker Straße nicht mitgemacht werden; Herr Hartmann wird die Thematik zur Beratung zum Doppelhaushalt 2013/2014 mit einbringen; Langebrück ist als ein Teil der Landeshauptstadt mit der Stadt nur über die Langebrücker Straße angebunden - es sind nur 400 m
- zum Beschluss der Ortschaft zur Beachtung der Barrierefreiheit informiert das Amt für Stadtgrün und Abfallamt, dass bei dem Spielplatz an der Friedrich-Wolf-Str, dem Spielplatz an der Badstraße und dem Spielplatz an der Georg-Kühe-Str. die Barrierefreiheit beachtet wurde

zu TOP 4:

- Information zur Vorlage der Übertragung der Gelder für den Zivildienst an das Haupt- und Personalamt zur Durchführung des den Zivildienst ersetzenden Bundesfreiwilligendienstes
 - . durch Herrn Schmidt wird eine Information vorbereitet, was wir damit umsetzen können
- die Arbeitsaufträge des Bauhofes sind umgesetzt; derzeit Laubbeseitigung
 - . Frau Krug informiert, dass am Bürgerhaus die Birnen alle auf dem Gehweg liegen
- Gesetz über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen/Aufnahme von besonders regionalen Ereignissen im Jahr 2012

. 4 verkaufsoffene Sonntage und dann der regionale Sonntag 2012 - kein Handlungsbedarf aus Sicht des Ortschaftsrates Langebrück, Fehlmeldung

- Errichtung einer Unterfluranlage für Wertstoffe: hierzu hatten wir mehrere Standorte gemeldet,

Herr Dr. Antonioli nimmt an der Sitzung teil (19:03 Uhr).

dass Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft prüfte die Vorschläge und informierte, dass bei der Hauptstr. 49 eine solche Anlage errichtet werden könnte; die Errichtung einer Unterfluranlage am Bürgerhaus ist nicht möglich

- Feriendorf Langebrück: mit dem Nutzer und der Landeshauptstadt Dresden laufen derzeit die Verhandlungen für den Verkauf, das erstellte Wertgutachten von der Stadt ist höher, als wie angenommen; aktuell werden wir informieren, für dieses Jahr hat Herr Pretscheck einen Betreibervertrag
- Bäckerei Mueller: hier hat ein Bürger das Befahren und Abstellen von Fahrzeugen im Gehwegbereich an der Liegauer Str./Hauptstr. vor der Bäckerei, insbesondere Donnerstag nachmittags, Freitag ganztägig und Sonnabend früh und vormittags, an die Stadt gemeldet; durch die Verkehrsbehörde werden verstärkte Kontrollen durchgeführt; der Bäckerei wird der Sachverhalt zur Kenntnis gegeben
. Herr Knöpfle gibt den Hinweis, auch den Parkplatz daneben mit zu kontrollieren.
- die Datenverbindung der Verwaltungsstelle Langebrück zum Rathaus hat sich verbessert
- steht wieder zur Diskussion: Straßenumbenennungen/Erfüllung Stadtratsbeschluss 2009; von der FDP zentrales Thema: doppelte Straßennamen sollen abgeschafft werden; die Ortschaft Langebrück stimmt einer Umbenennung nur bei gleichzeitiger Änderung der Telefon-Vorwahl sowie Postleitzahl zu; die Stadt kann bei der Telefon-Vorwahl nichts machen; die Umbenennung kann auch im Stadtgebiet erfolgen (z.B. Nicodéstraße),
die Ortschaft Langebrück bleibt bei ihrem Standpunkt: wenn, dann alles komplett

zu TOP 5:

Herr Winkelmann vom Amt für Stadtgrün und Abfallamt, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit, stellt die Blaue Tonne anhand einer Präsentation mittels Beamer vor:

- das städtische Sammelsystem gibt es seit 1991
- ein Standplatz für ca. 750 Einwohner
- keine stadteigenen Firmen beauftragt
- seit 2008 gibt es auch viele Firmen, die Papier einsammeln, welche nicht durch die Stadt beauftragt wurden, diese arbeiten privatwirtschaftlich
- die Papiermengen verringerten sich

Herr Gebauer nimmt an der Sitzung teil (19:15 Uhr).

- Papiersammlung ist nicht mehr wirtschaftlich
- Klärung der Rechtslage 2009 durch ein Bundesverwaltungsgericht: gewerbliche Blaue Tonne ist unzulässig - wie geht es weiter? Beschluss im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft 2010 zum Erlass einer Untersagungsverfügung und der Erarbeitung eines Konzeptes für ein Sammelsystem ab 2012 unter Einbeziehung der städtischen blauen Tonne
- Widersprüche der Firmen
- Oberverwaltungsgericht Bautzen 2011: gewerbliche blaue Tonnen können weiter betrieben werden
- die Stadt muss sich der Konkurrenz stellen
- Vergabe der Sammlung von Altpapier für unser Gebiet an die Firma Remondis Elberöder GmbH (keine Entleerungsgebühren)
- die Papierpreise sind derzeit hoch

- Ablauf: ab Dezember wird die städtische blaue Tonne aufgestellt, ab 2012 werden die Papiercontainer abgezogen - es kann sein, dass dann an diesen Stellen Papier liegen wird, welches nach Information an das Amt abgeholt wird
- Informationen über Internet und Plakate; Information hierzu auch im „Heide-Bote“, Information an die Grundstückseigentümer + Serviceformular (Abmeldung über die Stadt/Rückumschlag)

Wortmeldungen aus dem Rat:

Herr Knöpfle fragt, wieviele Standorte in Langebrück wegfallen. Herr Winkelmann informiert, dass alle wegfallen werden. Herr Knöpfle hat auch Bedenken wegen der Belastung durch den LKW-Verkehr. Es sollte wenigstens ein Standort erhalten bleiben.

Herr Winkelmann informiert, dass viele schon die blaue Tonne genommen haben und dadurch gibt es bereits die Belastung durch den Verkehr. Bei der Errichtung einer Unterfluranlage gibt es einen Papiercontainer dazu - das wäre eine Chance für uns. Er nimmt die Bitte für einen Papiercontainer mit, macht aber wenig Hoffnung.

Herr Hartmann informiert, dass hierzu eine Info im „Heide-Boten“ erscheinen wird. Die Belastung durch die Fahrzeuge ist schon da. Die Stadt versucht wieder, das Papier an sich zu akquirieren; wie das dann in zwei Jahren nach Gerichtsentscheid aussehen wird, ist dahingestellt. Die Diskussion zum eigenen Standplatz - hier ist Herr Hartmann gemischter Haltung - wir haben gewerbliche Entsorger, da wird das ins Umland entsorgt.

Herr Gebauer informiert aus seinen Beobachtungen zur dann beginnenden Vermüllung.

Herr Winkelmann informiert, dass aus Datenschutzgründen eine Video-Überwachung nicht möglich ist. In der Stadt ist gerade in der Diskussion, dass z.B. 6 Leute (Ein-Euro-Job) für die Stadt durch das Stadtgebiet fahren, um das zu kontrollieren.

Herr Hartmann dankt Herrn Winkelmann für die Vorstellung.

zu TOP 6:

Herr Hartmann hatte die Anregung von einem Anbieter, auf das Dach des Bürgerhauses eine Photovoltaik-Anlage errichten zu lassen. Er begrüßt hierzu Herrn Stadtrat Schulze, welcher nach § 66 (4) SächsGemO als Stadtrat mit beratender Stimme heute teilnimmt. Eine Vertretung von Solarwatt Klotzsche ist nicht anwesend.

Herr Schulze informiert zum Thema:

- er initiiert Bürgerkraftwerksanlagen auf Dächern
- Grundlage: seit 2000 besteht durch das Energieeinspeisungsgesetz die Möglichkeit, auf Dächern und Flächen Photovoltaikanlagen zu errichten und den Strom einzuspeisen, hierzu bekommt man eine gesetzliche Einspeisungsvergütung, zur Zeit sind es 28 Cent/Kilowattstunde bis 2011, dann wird neu verhandelt; wenn man schon abgeschlossen ist, bleibt die Vergütung für 20 Jahre
- technische Grundlage: sind Module, werden z.B. in Dresden-Klotzsche gebaut; bei Flachdach aufgeständert oder in das Dach integriert; gut ist, auf die Süd-Ausrichtung zu achten, 45° Grad ist optimal, Ost- und Westseite geht auch noch, Hinweis auf das Solardachkataster der Stadt Dresden (dresden/Solarkataster - dann Adresse eingeben und man kann den möglichen Ertrag sehen)
- Art der Betreibung: kann als Ortschaft/Körperschaft des öffentlichen Rechtes errichtet und betrieben werden, auch die Vergütung kann in Anspruch genommen werden (5 Kilowattstunden Peak = ca. 3.000 EUR), Bürgerkraftwerksgemeinschaft oder Genossenschaft; Gestattungsvertrag über den Deutschen Städte- und Gemeindetag
. pachten oder mieten zu einem Betrag x, 3 % der Einspeisungsvergütung

- technische Voraussetzungen: Module auf Dach, Dachdurchführung bis in den Keller, Platz für Wechselrichter und Übergabestelle an DREWAG; unter www.buergerkraftwerk.de kann man sich anschauen, wie so eine Anlage aussieht

Herr Rapp fragt, wie lange amortisiert sich das?, die Einspeisungsvergütung sinkt
Herr Schulze informiert, dass man das so nicht beantworten kann, 6 - 10 Jahre ist ein Richtwert; kommt darauf an, wie die Ausrichtung der Anlage ist und die Größe.

Herr Kaulfuß fragt nach, wie sehr die Unterstützung von Seiten der Stadt für die Errichtung einer solchen Anlage wäre - bräuchte man da als Ortschaft einen langen Atem? Herr Hartmann informiert, dass das Liegenschaftsamt das zuständige Fachamt ist (Hinweis auf Ausschreibung). In Sachsen ist die Errichtung von Photovoltaikanlagen genehmigungspflichtig; für die Anlage muss man sich eine Baugenehmigung erteilen lassen (statistische Berechnung).

Für den Einbau durch eine Firma sowie den Anschluss rechnet man ca. 3 - 4 Wochen.

Herr Dr. Antonioli fragt nach, wie es im Falle eines Brandes ist - werden die Löscharbeiten durch eine solche Anlage behindert? Wie ist das bei Hagel versicherungstechnisch?

Herr Schulze informiert, dass solche Anlagen den Witterungsbedingungen stand halten. Bei einem Brand gibt es eine Menge Mythen. Anlagen können außer Betrieb genommen werden; die Feuerwehrleute können das auch mit Schaum abdecken; die Feuerwehr hat sich darauf eingestellt. Die Versicherung muss sein, da ist die Anlage mitversichert.

Herr Dr. Koch spricht die Brandbekämpfung an, welche in der Vergangenheit ein Problem war. Die Anlage soll im Brandfall stromfrei geschaltet werden können.
Herr Schulze informiert, dass eine technische Trennung auch geht.

Herr Hartmann nimmt die Anregungen mit und wird zum Verfahren mit dem Liegenschaftsamt und dem Solarverein Langebrück e.V. unter Einbeziehung von Herrn Kaulfuß sprechen.

Herr Hartmann dankt Herrn Schulze für die Vorstellung.

zu TOP 7:

- das Umweltamt lässt bis 30.09.2011 ein Artenschutzgutachten erstellen - dann wird eine Entscheidungsvorlage erarbeitet
- die gegenüberliegenden Fläche ist noch in der Prüfung
- das Amt soll zur November-Sitzung eingeladen werden
- Herr Hartmann wird das Gespräch mit der Firma suchen; Sorge um die Fristen

zu TOP 8:

- zum Wohngebiet hat sich ein Eigentümerwechsel vollzogen, der neue Eigentümer möchte Änderungen zum Bebauungsplan-Entwurf; sollte es zu erheblichen Änderungen kommen, müsste eventl. eine erneute öffentliche Auslegung erfolgen

zu TOP 9:

keine Fragen

zu TOP 10:

- Faschingsauftakt am 11.11.2011, 11:11 Uhr in der Verwaltungsstelle Langebrück
- nächste Ortschaftsratssitzung am 15.11.2011

- Ortsbegehung am 12.11.2011, 10:00 Uhr Treff am Lindenhof, Begehungsgebiet: durch das Villengebiet zur Moritzstraße (bis zum Wald), Weißiger Str.

zu TOP 11:

Herr Hartmann informiert, dass durch die Stadt kurzfristig bei der Stiehlerstraße einseitig bis zum Waldbad der Fußweg gebaut werden kann, hierfür sind Mittel in Höhe von 22.000 - 29.000 EUR erforderlich, durch das Straßen- und Tiefbauamt werden 22.000 EUR zur Verfügung gestellt, zu dem offenen Betrag wird die Ortschaft beraten.

Bei der Baumaßnahme Käthe-Kollwitz-Platz gibt es ca. einen Monat Bauverzug.

Herr Kaulfuß fragt nach, ob die Information zu den bienenfreundlichen Baumpflanzungen an die Stadt weitergeleitet wurden. Herr Hartmann informiert, dass das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft die Empfehlung der Ortschaft aufgenommen hat, die Mehrkosten hierzu übernimmt die Ortschaft.

Herr Knöpfle fragt nach, ob es ganz sicher ist, dass beim P+R Parkplatz am Bahnhof das nördlich gelegene alte Bahnhofsgebäude abgerissen wird. Herr Hartmann verweist auf den Denkmalschutz.

Herr Dr. Koch informiert, dass nach der Ersatzpflanzung bei der Neulußheimer Str. 50/51 ein weiterer Baum jetzt umgefahren wurde. Mehrfach wurde mitgeteilt, dass der zweite Baum beschädigt ist. Die Bäume stehen sehr ungünstig. Ersatzpflanzung ja, aber nicht an der Stelle, bitte wo anders, nicht mitten auf die Straße; vielleicht kann die Arbeitsgruppe Ortsbild eine Anregung geben.

Herr Knöpfle informiert zur Stellplatzproblematik zu dem jetzt geplanten Neubau der Firma NCC im Wohngebiet Heidehof. Er empfiehlt, dass die Verwaltung sich mit dem Bauherren in Verbindung setzt, dass mindestens pro Haus ein Stellplatz ausgewiesen und errichtet wird.

Herr Hartmann legt fest, dass durch Herrn Schmidt/Verw.-stellenleiter eine Anfrage an das Stadtplanungsamt und Bauaufsichtsamt gestellt wird, wo hinterfragt wird, was in diesem Falle städtebaulich und baurechtlich angezeigt wurde und was genehmigt wurde. Aus Sicht der Ortschaft ist die Einhaltung der Vorgaben des V/E-Planes zu den Parkflächen auf den Grundstücken und im öffentlichen Bereich zu gewährleisten. Zwischenbericht durch Herrn Schmidt an Herrn Hartmann in der zweiten Oktober-Woche.

Hartmann
Ortsvorsteher

Rapp
Mitunterzeichner

Kaulfuß
Mitunterzeichner